

## Verfall historischer Bauwerke: Bei Schlössern droht Totalverlust

Kunsthistoriker Matthias Donath sieht rund ein Drittel der mitteldeutschen Schlösser, Guts- und Herrenhäuser vom dauerhaften Verfall bedroht. Gegenüber dem Magazin "Umschau" beschreibt er eine dramatische Entwicklung.



Das Neues Jagdschloss in Hummelshain gehört zu den Bauten, die vom Verfall bedroht sind.  
Bildrechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Seit Jahren macht der Schloss-Experte Matthias Donath auf den Missstand aufmerksam.  
Konkret betroffen seien demnach vor allem private Anlagen.



Kunsthistoriker Matthias Donath Bildrechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

"Bisher sahen die Objekte noch ansehnlich aus, aber jetzt wird der Zustand langsam so schlimm, dass mit dem Totalverlust von einigen Herrenhäusern, aber auch einigen größeren Schlössern zu rechnen ist", erklärt der Kunsthistoriker. Das sei eine dramatische Entwicklung, bei der man jetzt einschreiten müsse.

Thüringens Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke) sagte gegenüber dem MDR-Magazin "Umschau", man wolle zukünftig die Beratung von Schlosseigentümern verbessern, um so den Erhalt von gefährdeten Anlagen zu gewährleisten.



### **Sondersitzung im Thüringer Landtag [Rot-Rot-Grün hält an Schlösser-Stiftung mit Sachsen-Anhalt fest](#)**

[Ein Angebot, das man nicht ablehnen kann? Gründen Thüringen und Sachsen-Anhalt eine gemeinsame Schlösser-Stiftung, fließen Millionen vom Bund. Rot-Rot-Grün will den Deal eingehen, die CDU fürchtet um das kulturelle Erbe.](#)

[mehr](#)

### **Neue Stiftung "Mitteldeutsche Schlösser und Gärten"**

Thüringen hofft auch auf mehr Geld vom Bund. Dafür soll eine neue länderübergreifende Stiftung namens "Mitteldeutsche Schlösser und Gärten" geschaffen werden. Thüringen und Sachsen-Anhalt erhoffen sich dafür jeweils 100 Millionen Euro vom Bund. Jeweils 100 Mio. müssten beide Bundesländer selbst beisteuern. Sachsen ist aktuell nicht an der geplanten neuen Stiftung beteiligt. Die Thüringer Landesregierung verspricht sich davon neue Möglichkeiten für den Erhalt gefährdeter Objekte. Kulturstaatssekretär Malte Krückels (Die Linke) sprach [in einer Sondersitzung des Landtags in Erfurt](#) von einer der "größten Chancen zur Sanierung und Entwicklung unserer Burgen, Klöster, Schlösser und Gärten" seit der Wiedervereinigung. Wie die Stiftung endgültig ausgestaltet sein wird und welche Schlösser von der Stiftung profitieren werden, ist noch unklar.



11 min

### Was tun mit den Burgen und Schlössern?

Nach der Wiedervereinigung gingen viele Burgen, Schlösser und Herrenhäuser an die Kommunen über, da sie die Alteigentümer nicht zurück haben wollten. Eine dieser "Problem-Immobilien" ist Schloss Kuckuckstein in Sachsen.

### **Opposition gegen Einmischung des Bundes**

Widerstand regt sich von Seiten der CDU, die die Sondersitzung beantragt hat. So sieht der CDU-Fraktionsvorsitzende Mike Mohring in der Forderung des Bundes nach Gründung einer gemeinsamen Stiftung von Thüringen und Sachsen-Anhalt einen Eingriff in die Kulturhoheit beider Länder. Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) erklärt, ihm wäre es auch lieber, wenn sich der Bund nicht in Länderangelegenheiten einmischen würde, sieht aber nur im Zuge der gemeinsamen Stiftung Gelder fließen: "Die Bedingungen sind uns gesetzt worden."

Die neue Stiftung soll ihre Arbeit voraussichtlich 2020 aufnehmen, zunächst als Ergänzung zur landeseigenen Kulturstiftung Thüringens. Sachsen-Anhalt hingegen denke daran, die landeseigene Stiftung im neuen Verbund aufgehen zu lassen.

Zuletzt aktualisiert: 05. Juni 2019, 16:21 Uh